

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

Weihnachtslächeln

Mein liebstes Bild von Maria ist diese Figur, aus dunklem, afrikanischem Holz geschnitzt, ungefähr zwei Handspannen hoch.

Wir entdeckten sie einst in der Schreiner- und Holzschnitzschule von Drifontein, Simbabwe. In Drifontein befand sich das Mutterhaus der Schweizer Betlehem Mission Imensee und wir hatten uns damals dahin geflüchtet, weil in diesem afrikanischen Land, wo mein Mann in einem Buschspital arbeitete und wir als Familie ihn begleiteten, wegen anstehender Wahlen alles drunter und drüber ging. Der damalige simbabwische Präsident Robert Mugabe versuchte mit aller Macht, die erstarkte Opposition mundtot zu machen. Die Regierungspartei heuerte dazu regelrechte Schlägertruppen an. Auf einmal mussten im Spital von Musiso Menschen behandelt werden, deren misshandelte Körper die Spuren solcher Wahlpropaganda trugen. Damit nicht genug: Eines Tages drohten ein paar Getreue Mugabes, das Spital zu stürmen, nur die willensstarke Krankenhaushelferin konnte dies verhindern. Dann wurde die Mission überfallen, die drei alten weissen Missionare auf den Polizeiposten des Bezirks geschleppt – alles unter dem Vorwurf, den Gegner des Präsidenten zu stützen. Zum guten Glück gelang es uns, vom Festnetztelefon im Doktorhaus einen Freund in Wengen zu kontaktieren. Der Vertreter unserer Entsendungsorganisation SolidarMed rief sofort die Schweizer Botschaft in Harare an, worauf diese sich in Zaka bei der Polizei erkundigte, was denn da mit unseren Landsleuten geschähe. Diese rasche, internationale Kontaktaufnahme zeigte Wirkung. Die Bande, die unsere drei alten Freunde, Ersatzgrossväter unserer Kinder, entführt hatte, war nämlich eben erst beim Posten eingetroffen, als sich der diensthabende Kommandant vor Ort bereits für diesen Übergriff zu verantworten hatte. Das ging dem Mann offenbar doch zu weit, er liess die drei Imensee sogleich frei, sie kamen mit dem Schrecken davon und kehrten auf die Mission zurück. – Wir hingegen, mit kleinen Kindern, beschlossen, nach Drifontein zu fahren und dort das Ende der Wahlzeit abzuwarten. Der katholische Priester von Drifontein war nämlich als treuer Gefolgsmann Mugabes bekannt und



In unruhigen, wirren Zeiten strahlt diese afrikanische Madonna Zuversicht und Vertrauen aus.

Bild: K. Morello

die Lage in seinem Kirchenkreis völlig entspannt. In Drifontein konnten wir im Altersheim der Imensee Missionare unterkommen. Hier lebten alle alten Priester und Laienbrüder, die es nach ihrer oft lang hinausgeschobenen Pensionierung nicht mehr in die Schweiz zurückzog. Einer erklärte uns seine Gründe. Bei einem Besuch in der Heimat habe einmal ein Gemeindeglied ver-

sprochen, ihn einen Tag lang an verschiedene Orte zu chauffieren, die er gerne aufsuchen wollte. Die Frau holte ihn frühmorgens mit frischgewaschenem Wagen ab. Doch als sie eben losfahren wollten, liess ein Vogel seinen Dreck mitten auf die glänzende Kühlerhaube fallen, was zu seinem Erstaunen die Begleiterin völlig aus dem Konzept brachte. Sie regte sich fürchterlich auf und fing –

selbst als der Schaden behoben war – immer und immer wieder von diesem Vogel an ... «Damals hat es sich entschieden», sagte der Erzähler. «In einem Land, wo Leute sich den Tag wegen einem Vogelschiss verderben lassen, in einem solchen Land wollte ich nicht alt werden!»

Nach all den Aufregungen, die wir uns niemals vorgestellt hatten, kamen wir in Drifontein etwas zur Ruhe. Wir jassten jeden Abend, lauschten interessanten Lebensberichten und wenn unsere Kinder zu laut wurden, stellten die alten Missionare einfach ihre Hörgeräte aus. Wir spazierten jeden Tag durch den kleinen Tannenwald, den einzigen des Landes, den sich die Imenseer im Laufe der Zeit gegen das Heimweh angepflanzt hatten. Wir schwammen im hauseigenen Schwimmbad mit Gegenstromanlage, in dem sich auch die Pensionäre fit hielten. Interessanterweise besass dieses Kleinsthallenbad einen doppelten Einstieg ins Wasser. Einerseits eine Rampe, andererseits einen Abgang mit Stufen, der Raum dazwischen zum Schwimmen war schmal. Warum man, bei ohnehin beschränktem Platz, zwei Einstiege brauche, fragten wir und erhielten zur Antwort: Man sei sich nicht einig geworden beim Bau, ob Rampe oder Stufen. Nun gebe es halt beides.

Zwischen all diesen Eindrücken, Erlebnissen und der Ungewissheit, wie es weitergehen sollte, trafen wir diese Maria mit Kind, eine schwarze, lächelnde Madonna. Afrikanische Gelassenheit. Eine Art Offenbarung. Schaut sie euch an: In Holz geschnitzte Freude, Mutterglück. Ein Seufzer: «Gottseidank, alles ist gut gelaufen, ein gesunder Bub!» Ein Aufatmen. Alle Mühsal – Geburt, Schwangerschaft, strube Zeiten, widrige Umstände, Reise und erfolglose Herbergssuche, der ungewisse ganze Rest, der noch kommen wird, sind auf einmal weggewischt. Das ist Weihnachten: Wenn wir vergessen, was uns bedrückt und hetzt und umtreibt. Wenn wir uns – und sei es nur für einen Moment – einfach freuen, am Licht, am Kind.

In diesem Sinn: Gesegnete Tage! Pfarrerin Katharina Morello

Editorial

Advent – Licht in der Dunkelheit

Die Adventszeit ist eine besondere Zeit im Kirchenjahr. Sie lädt uns ein innezuhalten, die Dunkelheit der kurzen Tage bewusst wahrzunehmen und in ihr das Hoffnungslight zu entdecken. Advent bedeutet Ankunft – das Warten auf Jesus Christus, das Licht der Welt, das die Dunkelheit erhellt. Es ist eine leise Einladung: Werde still, zünde eine Kerze an, lasse dich von ihrem warmen Licht berühren. Die vier Kerzen des Adventskranzes stehen für mehr als nur eine wöchentliche Tradition. Sie sind Symbole für Hoffnung, Frieden, Freude und Nächstenliebe – für die Geschenke, die uns Gott in seinem Sohn schenkt. Sie können uns daran erinnern, dass das Licht immer stärker ist als die Dunkelheit. Jesaja spricht in seiner Verkündigung von der Vorfreude, die das Licht von Jesu Geburt bringen wird: «Das Volk, das in der Finsternis geht, hat ein grosses Licht gesehen, die im Land tiefsten Dunkels leben, über ihnen ist ein Licht aufgestrahlt ... Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und auf seine Schulter ist die Herrschaft gekommen ...» (Jesaja 9,1.5). Diese Botschaft ist zeitlos. Sie spricht von der Ankunft des «Friedensfürsten», ein wichtiges Zeichen in einer Zeit, die von Konflikten, Einsamkeit und Unsicherheit geprägt ist. Die Adventszeit erinnert uns, dass Hoffnung ein Geschenk Gottes ist, das wir in Jesus Christus empfangen. So wie wir uns darauf freuen, an Weihnachten das Licht am Weihnachtsbaum zu sehen, so können wir schon in der Adventszeit Momente schaffen, in denen wir dieses Licht in unseren Herzen und in unserer Welt aufleuchten lassen. Lasst mich euch einladen: Gebt das Licht weiter – durch kleine Gesten der Nächstenliebe, ein aufmunterndes Wort oder eine helfende Hand. So wird das Licht von Advent zu Advent heller, bis es in der Weihnacht in seiner ganzen Fülle erstrahlt.

Andreas Kast ist Kirchenpfleger in Horgen.



Bild: A. Lutz

Horgen



Musik

Barocke Klänge zum 4. Advent

Am 4. Adventssonntag führen die Vokalistinnen Horgen zusammen mit Solisten und Solistinnen, dem Barockensemble «A la Q'Art» und Frédéric Champion an der Orgel zwei Kantaten von Christoph Graupner

und Johann Sebastian Bach auf. Christoph Graupners Kantate «Wer sich selbst erhöht» beeindruckt mit reicher Harmonik und eindringlichem Ausdruck, während Johann Sebastian Bachs «Nun komm, der Heiden Heiland» die freudige Erwartung des Advents in festlichen Klängen und theologischer Tiefe gestaltet. Die ursprüngliche, hand-

schriftliche Quelle von Graupners Kantate wurde eigens für die Matinée in eine moderne Notation transkribiert. Teile der Kantaten werden auch am Sonntagmorgen im Gottesdienst in der Kirche Horgen gesungen. Kantor Daniel Pérez

Sonntag, 22. Dezember, 11.15 Uhr
Kirche Horgen

Kultur



Brücke mit seinen idyllischen Wasserstrassen zwischen historischen Gebäuden.

Bild: Pixabay

Gemeindereise 2025

Horgen

Auf unserer Reise entdecken wir Flandern. Uns erwarten Städte mit prächtigen Rathäusern, imposante Glockentürme – die Belfriede, niederländisch «Belforts» –, beschauliche Begijnenhöfe, beeindruckende Kirchen und lebhaftes Marktplätzchen, aber auch Museen voller Meisterwerke von Künstlern wie Hubert und Jan van Eyck, Peter Paul Rubens und noch vieles mehr. Der Stand der Planung:

8. August: Anreise mit bequemem Reisecar via Basel – Strassburg – Metz – Luxemburg – Brüssel nach Mechelen, wo wir viermal übernachten.

9. August: Ausflug nach Antwerpen. Der Stadtrundgang führt uns in das historische Zentrum von Antwerpen. Wir besuchen die imposante Liebfrauen Kathedrale (Altarbild von Rubens) und den Marktplatz mit seinen prächtigen Gildehäusern. Später schauen wir im MAS – Museum aan de Stroom die Sonderaus-

stellung «Compassion – über die vielen Gesichter des Mitgefühls» an. Ein Einblick in die Welt der Diamanten darf natürlich nicht fehlen (Diamondland).

10. August: Morgens lernen wir Mechelen und seine berühmte Glockenspielschule kennen, nachmittags unternehmen wir einen Ausflug nach Brüssel. Wir sehen unter anderem den Grossen Markt mit seinen prachtvollen Zunfthäusern, das Manneken Pis, Palais d'Egmont und auch das Atomium.

11. August: Ausflug nach Gent, der wohl schönsten Stadt Flanderns. Bei einem geführten Rundgang durch die Stadt können wir die alten Gilde- und Speicherhäuser am Ufer der Leie, das Rathaus und die Kathedrale bewundern. In der St.-Bavo-Kathedrale gehen wir zum Genter Altar der Gebrüder van Eyck.

12. August: Über Damme, einen kleinen anmutigen Ort in den Poldern mit seinem Damse Vaart-Kanal, gelangen wir nach Brügge, wo wir uns für drei Nächte einquartieren.

13. August: Morgens widmen wir uns Brügge, der Wiege der flämischen Kunst. Der Reichtum aus der Hansezeit spiegelt sich in der Architektur der Paläste und Kirchen und in den Kunstschätzen der Museen wider. Nachmittags erholen wir uns am Nordseestrand.

14. August: Wir fahren ins südliche Flandern in die alte Tuchmacherstadt Kortrijk. Nachmittags steht Lille im französischen Flandern auf dem Programm.

15. August: Rückreise nach Horgen
Preise: Circa 1800 Franken pro Person im Doppelzimmer mit Halbpension. 500 Franken Einzelzimmerzuschlag

Leitung: Pfarrerin Alke de Groot und Pfarrer Matthias Reuter (Zürich, Kirchenkreis zehn)

Bei Interesse und für weitere Informationen und Anmeldungen melden Sie sich bitte per Mail an dgroot@refhorgen.ch oder 044 727 47 30. Pfarrerin Alke de Groot

8. – 15. August 2025, Flandern, Belgien

Horgen

Basar Horgen

Ein Fest voller Freude und Begegnungen

Eine glücklich und zufrieden lächelnde Mutter mit ihrem selig schlummernden Kind am Rücken, die mit Feldarbeit beschäftigt ist: Dieses Bild auf dem Prospekt, mit dem zum Besuch des diesjährigen Basars am 1. und 2. November eingeladen wurde, strahlte das aus, was alle Basarfrauen und Basarmänner sowie die unzähligen freiwilligen

Helferinnen und Helfer gemeinsam hatten: die Freude darüber, endlich wieder einen Basar durchführen zu können. Die Schubladen und Kästen der fleissigen Künstlerinnen und Künstler waren gefüllt mit allerlei selbst gemachten Erzeugnissen, die nur darauf warteten, glückliche Käuferinnen und Käufer für die beiden zu unterstützenden Projekte im Globalen Süden zu finden. Und wie sie kamen! Ein stattliches Volk aus nah und fern strömte in das reformierte Kirchgemeindehaus und stürzte sich ins bunte Basarreiben. Für das leibliche Wohl

war gesorgt, die Geselligkeit wurde gelebt und ein spannendes musikalisches Programm sorgte auf und neben der Bühne für viel Unterhaltung. Dem Basarverein und all seinen Helferinnen und Helfern, die mit unzähligen Arbeitsstunden zum Gelingen dieses Basars beigetragen haben, sei an dieser Stelle ein grosses Dankeschön ausgesprochen – und selbstverständlich auch allen Mitwirkenden und allen Besucherinnen und Besuchern! Die erzielte stattliche Summe von 34 800 Franken, die vollumfänglich zu zwei Dritteln dem Simbabwe-Projekt «Poret» des Fonds für Entwicklung und Partnerschaft (Fepa) und zu einem Drittel dem Ghana-Projekt von Interplast Schweiz für chirurgische Nothilfe zugutekommt, freut von Herzen und entlohnt für all die gemeinsamen Anstrengungen und Entbehrungen. Der Basar 2026 kann kommen – wir freuen uns schon heute darauf!

Fränzi Reutimann, Kirchenpflegerin



Ausführlicher Bericht und Bilder unter www.refhorgen.ch/basar-2024

Bilder: E. Abbühl



Gottesdienst

Lichterholen an Heiligabend

Das Lichterholen, eine schlichte Feier von etwa 30 Minuten, will Kinder und Erwachsene mit Szenen aus der Weihnachtsgeschichte und mit dem gemeinsamen Singen von vielen bekannten Weihnachtsliedern auf den Heiligabend einstimmen.

Es ist eine besinnliche Annäherung ans Weihnachtsfest für alle,

die ihre eigene Weihnachtsfeier auf das Friedenslicht aus der Geburtsgrube in Bethlehem ausrichten möchten.

Der weltumspannende Akt der Solidarität kann Menschen aller Religionen und Hautfarben verbinden. Dieses Jahr unter dem Motto «Hoffnung schenken».

Bitte eine Laterne oder ein Windlicht mitbringen. Désirée Madörin

Dienstag, 24. Dezember, 17 Uhr
Kirche Horgen

Familienweihnacht Hirzel

Wie alle Jahre üben Hirzler Kinder auch in diesem Dezember ein Krippenspiel ein, dass sie an Heiligabend in der reformierten Kirche aufführen – zum besinnlich-fröhlichen Auftakt für jede Familienfeier. Dieses Jahr spielt die Geschichte in der Nähe von Bethlehem. In seinem Strassenbeizli versucht Beni Ben Baitz mit fröhlichen Liedern Kunden anzulocken. Doch das Geschäft harzt. Eine Volkszählung der Römer kommt ihm deshalb sehr gelegen. Plötzlich sind viele Leute unterwegs. Ob sie Zeit haben, bei Beni einzukehren? Und wer in diesen Tagen wohl alles bei Beni und seiner

Tochter Hanna vorbeikommt? Man darf gespannt sein!

Wer am Heiligabend keine Zeit hat zu kommen, kann sich gern auch schon den Vortag vormerken. Dann findet nämlich wiederum die öffentliche Hauptprobe statt, wo zwar vielleicht noch nicht jedes Detail sitzt, sich jedoch alle kleinen und grossen Beteiligten bereits über zahlreiches Publikum freuen. Pfarrerin Katharina Morello

Öffentliche Hauptprobe
Montag, 23. Dezember, 16 Uhr
Kirche Hirzel

Familienweihnacht mit Krippenspiel
Dienstag, 24. Dezember, 17 Uhr
Kirche Hirzel

Offene Weihnachtsstube

Alle, die gern den Heiligen Abend in Gemeinschaft verbringen möchten, sind herzlich eingeladen ins Begegnungszentrum Baumgärtlihof. Die «Offene Weihnachtsstube» ist eine gemeinsame Veranstaltung der politischen Gemeinde, der katholischen Pfarrei und der reformierten Kirchgemeinde Horgen, vertreten durch Claudia Nüesch, Regula Oberholzer und mich. Unterstützt werden wir von freiwilligen Helferinnen und

Helfern, ohne die dieser Anlass nicht möglich wäre. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung: 044 725 95 55 oder baumgaertlihof@horgen.ch.
Pfarrer Torsten Stelter

Dienstag, 24. Dezember
17.30 Uhr: Spiel der Kadettenmusik Horgen im Hof des Baumgärtlihofs mit Punsch am Feuer
18 Uhr: Einlass zur Weihnachtsfeier mit einem feinen Weihnachtsessen im Baumgärtlihof Horgen

Chiletag Hirzel

Im Zeichen der Solidarität mit der Ukraine

Den Auftakt machte am 8. November das Benefizkonzert des ukrainischen Chors mit seinen fröhlichen wie tiefsinnigen Volksweisen, die unter die Haut gingen. Im Gottesdienst vom 10. November wurde der Faden der Heimatfindung und des Friedens aufgenommen und darüber nachgedacht, wie es unser aller Einsatz dafür braucht. Anschliessend gab's einen gemütlichen Basar mit Spaghetti-Plausch im Schützen-

matt-Saal, bei dem die beliebten Adventstürkränze reissenden Absatz fanden und es an weiteren Markt- und Naturalienständen allerlei Selbstgemachtes und Feines zu kaufen gab. Der ukrainischen Organisation «Kinder der Hoffnung» vom Forum RGOW können mindestens 10 000 Franken überwiesen werden. Den vielen Mitwirkenden, die mit unzählbaren Einsatzstunden zum Gelingen des Benefizkonzertes und des Chiletags beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Der grosse Erfolg entlohnt für die Anstrengungen, nächste Aktionen können kommen!

Fränzi Reutimann,
Kirchenpflegerin

Ausführlicher Bericht und Bilder unter www.refhorgen.ch/chiletag-2024



Bilder: F. Reutimann

Christnachtfeiern

Still werden nach einem turbulenten Tag, zur Ruhe kommen, etwas spüren von dem, was das Herz im Innersten berühren kann – ein Gottesdienst in der Heiligen Nacht ist eine Zeit, um dem Geheimnis des Lebens näherzukommen. Etwas Geheimnisvolles umgibt Weihnachten. Dem kann sich wohl kaum jemand entziehen. Auch die nicht, die Mühe haben mit diesem Fest. Auch die nicht, die an diesem Abend schmerzlich spüren, was oder wer ihnen fehlt.

Das Geheimnisvolle wird auf ganz verschiedene Weise sichtbar, fühlbar: durch die Dunkelheit, die vielen Kerzen in unseren Kirchen, den geschmückten Baum, durch das gemeinsame Feiern mit vielen bekannten Liedern und wunderschöner Musik. Machen wir uns auf zum Licht in der Krippe, nehmen wir es mit in die Dunkelheit der Nacht. Lassen Sie uns miteinander in das Geheimnis der Heiligen Nacht eintauchen!

Pfarrerin Alke de Groot

Christnacht, 24. Dezember, 22 Uhr
Kirchen Horgen und Hirzel



Feiertage

Weihnachten im Lied

Oberrieden

Singen gehört zu Weihnachten. Wir alle sind mit Weihnachtsliedern aufgewachsen. Zu Hause, in der Schule und in der Kirche wurde an Weihnachten gesungen. Leider ersetzen verschiedene «Musikdosen» zunehmend unser eigenes Singen oder man vergisst, das Weihnachten und Singen zusammengehören. Wir berauben uns damit um etwas, was unserer Seele guttut und sie von Alltagsgedanken befreit.

An diesem Weihnachtsfest stehen Weihnachtslieder, alte bekannte und neue mitreissende, deutsche, schweizerische und englische Weihnachtslieder im Zentrum unserer Feiern.

Der Mensch singt, wenn etwa aus ihm heraus ins Freie dringen will und muss. Die Engel bei der Geburt Christi sangen, weil etwas in ihnen war, das zu gross war, als dass sie es für sich behalten konnten. Sie san-

Oberrieden



Freuen sich auf den Besuch bei Ihnen: die Sternsinger Oberrieden. Bild: zVg

Singen

Sternsingen

Rund um den 6. Januar sind in vielen Gemeinden in Deutschland und in der Schweiz Sternsinger unterwegs. Als Königinnen oder als Sternträger verkleidet, gehen sie zu den Häusern und Wohnungen, singen Lieder, segnen und sammeln Spenden für einen wohltätigen Zweck.

Das Sternsingen ist ein alter Brauch, der vorrangig von katholischen Gemeinden organisiert wird.

Aber inzwischen machen auch viele evangelische Gemeinden mit. Auch in Oberrieden sind seit 14 Jahren Sternsinger von der katholischen Gemeinde unterwegs. Seit diesem Jahr sind auch Kinder von unserer reformierten Kirchgemeinde mit dabei.

Wenn Sie am 5. Januar Besuch von den Sternsängern bekommen möchten, melden Sie sich bitte bis Donnerstag, 2. Januar 2025, beim Sekretariat der katholischen Kirche an (044 720 63 59/sekretariat@hlchruetz.ch).

Priska Fenner, Kirchenpflegerin



Adventssingen in der weihnächtlichen Kirche. Bild: zVg

Gemeinsam bekannte Weihnachtslieder singen

Gibt es eine schönere Einstimmung auf Weihnachten als das gemeinsame Singen von Adventsliedern bei Kerzenlicht? Am vierten Advent laden der Organist David Schenk und der Pizzicanto-Chor unter der Leitung von Bernhard Weber dazu ein. Gesungen werden bekannte Lieder, die man aus voller Brust mitsingen kann, und auch mal ein weniger bekanntes, bei dem man dankbar ist um die Unterstützung des Chors.

Zudem werden englische Weihnachtslieder vorgetragen, bei denen das Publikum einfach geniessen darf. Zu solch einem Anlass gehört auch eine weihnächtliche Kurzgeschichte. Diesmal handelt sie von einer armen irischen Torfstecherfamilie und einem verlorenen Fass Bier. Was das mit Weihnachten zu tun hat erfährt, wer beim Adventssingen dabei ist. **Markus Gaegauf**

Sonntag, 22. Dezember, 17 Uhr
Kirche Oberrieden

Personelles

Stabübergabe im Sigristen-/Hauswartteam

Nach elf Jahren als Sigristin (2006 bis 2017) sowie vier Jahren als Hilfs-sigristin ab 2022 hat Susanne Roth-Asper per Ende November ihre Aufgaben abgegeben. Susi kennt man in der Kirchgemeinde seit Jahrzehnten. Ihre kirchliche Laufbahn begann 1983 mit dem Weltgebetstag und führte sie dann via Engagements beim Bazar, der Sonntagschule, dem Kolibri und den Frühlingslagern sowie der Tätigkeit als Hauptsigristin bis zu ihrer Aufgabe als Hilfs-sigristin. Nicht zu vergessen wäre da auch noch eine vierjährige Amtsperiode als Kirchenpflegerin!

Im Namen der Kirchenpflege und aller Mitarbeitenden möchte ich Susi von Herzen für ihren unermüdlichen Einsatz in all diesen Jahren danken und ihr für die nun kommenden geruhsameren Jahre alles Gute wünschen! Wir freuen uns, sie auch weiterhin immer wieder in und um unsere Kirche herum anzutreffen.

Wir hatten grosses Glück, mit Adolf «Dölf» Schnell in kurzer Zeit die frei gewordene Stelle von Susi



Danke, Susi; willkommen, Dölf.

Bild: P. Langmeier

besetzen zu können. Dölf nahm seine Funktion als Hilfs-sigrist offiziell Anfang November in einem 20%-Pensum auf und komplettiert damit das Sigristen-/Hauswartteam zusammen mit Elenice Poffet und Hanspeter Schärer.

Ich glaube, dass Dölf nicht weiter gross vorgestellt werden muss. Er lebt schon über 60 Jahre in unserer Gemeinde und hat sich vor allem in den letzten rund 15 Jahren als Wirt des Schützenhauses, welches er zusammen mit seiner Frau Ruth führte, einen Namen gemacht.

Die Kirchenpflege wünscht ihm für die kommenden Jahre viel Freude und Erfüllung bei seiner neuen Aufgabe.

Hannes Rosenmund, Kirchenpfleger

Bibelwort

Losungsbüchlein 2025 und Bibel für heute

Gerne geben wir Ihnen, wie jedes Jahr, die Losungsbüchlein in Normal- und Grossdruck gratis ab. Diese liegen in der Kirche auf. Darin finden Sie jeden Tag ein Bibelwort aus dem Alten und dem Neuen Testament.

Als Ergänzung dazu liegt ebenfalls gratis die Bibellesehilfe «Bibel für heute» auf. Diese ist eine gründliche und weiterführende Erläuterung biblischer Texte. Daneben finden sich darin auch Fragen und Impulse zum Weiterdenken. Die Textauswahl richtet sich nach dem ökumenischen Bibelleseplan. **Kirchenpflege Oberrieden**



Impulse für jeden Tag.

Bild: zVg



Bild: P. Langmeier

An den Festtagen laden Feiern und Gottesdienste in die Kirche Oberrieden ein.

Offene Weihnachten für alle
Heiligabend, 24. Dezember, 18 Uhr
Zürcherhaus
Essen und Zusammensein
Anmeldung: 044 720 49 63 oder
info@refkioberrieden.ch

Christnachtfeier
Heiligabend, 24. Dezember, 22 Uhr
Kirche Oberrieden
Freiwillige gestalten die Feier mit Musikern
anschliessend Punsch/Glühwein und Friedenslicht zum Mitnehmen

Englisch/deutscher Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelch)
Erster Weihnachtstag, 25. Dezember, 10 Uhr
Kirche Oberrieden
Ökumenischer Kirchenchor Oberrieden und Rachel Gotsmann, Sopran
anschliessend Weihnachtskaffee mit Alphontrio

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 15. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst am 3. Advent
Pfarrer Alke de Groot, Kirchenratspräsidentin Esther Straub
Basil Hubatka, Trompete

10.30 Uhr, See-Spital
Gottesdienst
Pfarrer Peter Spörri

17.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Krippenspiel mit Kindern
Alena Greminger und Ursi Meili

17.15 Uhr, Kirche Horgen
Weihnachtsspiel mit Kolibri und JuKi

Montag, 16. Dezember

19.00 Uhr, kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Dienstag, 17. Dezember

10.00 Uhr, Spyrigarten Hirzel
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Katharina Morello

Freitag, 20. Dezember

17.00 Uhr, GAWO Spielhofweg
Senioren-gottesdienst
Diakon Thomas Hartmann

Sonntag, 22. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst am 4. Advent
Pfarrer Thomas Villwock
Anschliessend Kantatenmatinée

17.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Weihnachtssingen
mit dem Pizzicantochor
Oberrieden
Bernhard Weber und
David Schenk

Montag, 23. Dezember

16.00 Uhr, Kirche Hirzel
Familienweihnacht
mit Krippenspiel
(öffentliche Hauptprobe)

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Dienstag, 24. Dezember

17.00 Uhr, Kirche Horgen
Lichterholen am Heiligabend

17.00 Uhr, Kirche Hirzel
Familienweihnacht
mit Krippenspiel
Pfarrer Katharina Morello

17.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Familienweihnacht
Pfarrer Berthold Haerter
und Team

22.00 Uhr, Kirche Horgen
Christnachtfeier
Pfarrer Alke de Groot
Kristina Schoch, Blockflöte

22.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Christnachtfeier mit Gesang
und Musik
Hans Kämpf und Team

22.30 Uhr, Kirche Hirzel
Christnachtfeier
Pfarrer Thomas Villwock
Susanne Sägesser, Blockflöten

Mittwoch, 25. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Weihnachtsgottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Torsten Stelter
Barbara Tillmann, Oboe

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Weihnachtsgottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Katharina Morello
Fredri Baumgartner, Trompete

Rückblick

Kolibritag 2024



Zusammen mit unseren Kolibrikindern durften wir zum kantonalen Kolibri-Tag in Schlieren reisen. Der Kinderliedermacher Andrew Bond hat mit viel Humor und Bewegung mit den Kindern Lieder über die Natur, Tiere und von unserer Wunderwelt gesungen – ganz unter dem Motto «Wie grossartig unsere Schöpfung doch ist! So dass es einem zum Singen zumut ist». Seine Botschaft an diesem Nachmittag «Hed Sorg» gilt dem Umgang mit der Natur. Gerne tragen wir diese in unseren Herzen mit in die Adventszeit! Désirée Madörin



Bild: D. Madörin

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden

Englisch/deutscher Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Berthold Haerter und Team
Ökumenischer Kirchenchor
Oberrieden und Rachel Gotsmann,
Sopran

10.00 Uhr, Stapfer-Stiftung

Senioren-gottesdienst
Pfarrer Alke de Groot

Donnerstag, 26. Dezember

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Senioren-gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Torsten Stelter

Sonntag, 29. Dezember

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Alke de Groot

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

14. Dezember Pfr. Villwock
21. Dezember Pfrn. de Groot
28. Dezember Pfrn. de Groot

Amtswochen Oberrieden

9. Dezember Pfr. Haerter
16. Dezember Pfr. Pfeffer
23. Dezember Pfr. Haerter

Taufsonntage Horgen

9. Februar Pfrn. de Groot
16. März Pfr. Villwock
11. Mai Pfr. Stelter

Taufsonntage Hirzel

16. Februar Pfrn. Morello
16. März Pfrn. de Groot
6. April Pfr. Villwock

Taufsonntage Oberrieden

12. Januar Pfr. Haerter
2. Februar Pfr. Haerter
9. März Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Sonntag, 15. Dezember

Bibelforschen
12.45 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Dienstag, 17. Dezember

Zischtigstreff
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 19. Dezember

ELKi-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Adventslaterne (Adventsfenster Hirzel)
17.30 Uhr
Kirche Hirzel

Veranstaltungen

Freitag, 13. Dezember

Weihnachtsfeier für Senioren
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 14. Dezember

Adventliches Kerzenstündchen
16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Montag, 16. Dezember

Probe Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 17. Dezember

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 18. Dezember

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Offenes Singen (Adventsfenster Hirzel)
19.00 Uhr
Kirche Hirzel

Donnerstag, 19. Dezember

Bibellesetref
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 21. Dezember

Adventliches Kerzenstündchen
16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Sonntag, 22. Dezember

Kantatenmatinée
11.15 Uhr
Kirche Horgen



Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage.



Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat

044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt

Pfarrer Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch
Pfarrer Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie

Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie Kirchlicher Unterricht

Désirée Madörin
044 727 47 68

Präsident Kirchenpflege

Jürg Pfister
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat

Priska Langmeier
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt

Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege

Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

H20T-Jugendpfarramt

Pfarrer Renato Pfeffer
079 787 56 05
pfeffer@refhorgen.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-tägig als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
Reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 27. Dezember 2024

myclimate
Wirkt. Nachhaltig.
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131